

Zunehmendes Ansteckungs- risiko

Im Juli fand in Hanoi ein Seminar anlässlich der Verabschiedung der HIV/AIDS-Verordnung vor fünf Jahren statt. Das Seminar wurde vom Nationalen AIDS Komitee in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ministerien durchgeführt.

In 56 von 61 Provinzen und Städten sind bisher AIDS-Komitees an der Arbeit und haben Präventionsnetzwerke in Städten, Gemeinden und Wohnquartieren gegründet. In 2.160 Schlüsselgemeinden sind Anti-HIV/AIDS Aktivitäten unternommen worden. Auch die Entgiftungs- und Prostituierten-Umerziehungszentren, Gefängnisse und Schulen sind in Präventionsprogramme einbezogen worden. Seit 1999 werden alle Blutkonserven auf HIV/AIDS getestet.

In Vietnam waren Ende Juni 2000 21.363 Personen mit HIV infiziert, bei mehr als 3.732 hat sich ein Vollbild von AIDS gezeigt und 1.936 Menschen sind seit 1990 an der Krankheit gestorben. 20 Prozent der infizierten Menschen sind Häftlinge.

Mitarbeiter des Nationalen Komitees für AIDS-Prävention gehen bei der Vorstellung dieser Zahlen davon aus, dass die Zahl der infizierten Menschen wesentlich höher ist, als die der positiv getesteten Männer und Frauen. Auch lokale Gesundheitsaktivistinnen unterstützen diese Ansicht und beklagen gerade die eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten für Präventionsprojekte zu geschlossenen Anstalten.

Auf dem Seminar wurde eine umfassende Strategie und eine effektivere Implementierung der Programme eingefordert. Ein Problem stellt die fehlende Krankenversicherung für die Präventionsmitarbeiterinnen und für HIV-positive Kinder dar. Vietnamesische Medien verweisen im Hinblick auf die ansteigenden Zahlen auf die aus Kambodscha nach Vietnam kommenden erkrankten Prostituierten.

vgl. VNA 16.7.2000

»Leben in Sünde« erlaubt?

Die vietnamesische Vize-Präsidentin, Nguyen Thi Binh, fordert mit Unterstützung der Vietnamesischen Frauenunion ein Verbot der »Ehe auf Probe«. Nach Ansicht von Frau Thi Binh würde ein Verbot des Zusammenlebens ohne Trauschein die Frauen in die Lage versetzen die traditionellen Gebräuche Vietnams aufrecht zu erhalten. Nach ihrer Auffassung seien Frauen bestrebt die traditionellen Werte der Familie zu bewahren, während Männer dazu neigen wür-

den diese Werte zu brechen. Die (männliche) Mehrheit der Nationalversammlung nahm die Zusätze zum Ehe- und Familiengesetz ohne die geforderte Änderung an. Damit wurde die Diskriminierung unehelich geborener Kinder, die bis dato z.B. bei staatlicher Unterstützung oder bei Erbschaft und Landzuteilung nicht berücksichtigt worden waren, aufgehoben. Verboten wurde das Prügeln von Ehepartnern und Kindern.

vgl. Japan
Economic Newswire 9.6.2000

Gipfel

Präsident Tran Duc Luong traf sich während des Weltgipfels in New York mit dem US-Präsident Bill Clinton, mit Venezuelas Präsidenten Hugo Chavez, Kubas Präsidenten Fidel Castro und dem chilenischen Präsidenten Ricardo Lagos. Ebenfalls am Rande des Treffens fanden Gespräche mit den Staatschefs und den Delegationsleitern der ASEAN-Staaten statt. Am 6. September traf sich der Präsident mit Vertretern der amerikanischen Wirtschaft. Dabei beton-

te Tran Duc Luong, dass Vietnam das Investment ausländischer Unternehmen begrüße und bestrebt sei, vorteilhafte Bedingungen für sie zu schaffen. Nach einer Darstellung über die wirtschaftliche und politische Situation Vietnams drückte der Präsident seine Hoffnung aus, dass amerikanische und vietnamesische Geschäftsleute die Kooperation in den verschiedensten Formen zum Nutzen beider Länder ausbauen werden.

vgl. Stimme Vietnams 7.9.2000

Drogenkampf

Innenminister General Le Minh Huong machte in einem Interview die rapide Entwicklung der Marktwirtschaft in Vietnam für den immer schwieriger werdenden Kampf gegen die Drogen verantwortlich. Vietnam habe 1999 82 Personen wegen Drogendelikten zum Tode und 137 zu lebenslänglicher Haft verurteilt, trotzdem nimmt der Drogenschmuggel nach und durch Vietnam ebenso zu, wie die Drogen-

abhängigkeit und die damit verbundene Beschaffungskriminalität. Das Interview mit dem Innenminister wird im Zusammenhang mit der umstrittenen Exekution der kanadischen Drogenschmugglerin Nguyen Thi Hiep gesehen. Die kanadische Regierung rief daraufhin ihren Botschafter aus Vietnam zurück und stellte die zukünftige Entwicklungszusammenarbeit in Frage. vgl. dpa 12.5.2000

Staatsbesuch

Im Mai besuchte der vietnamesische Premierminister Phan Van Khai mit einer großen Delegation das Königreich Thailand. Die Gespräche umfassten ein weites Themenspektrum, von zwischenstaatlichen über regionale bis zu internationalen Fragen. Die vietnamesische Delegation begrüßte die Entscheidung der thailändischen Seite, den vietnamesischen Einwohnern

Thailands der zweiten und dritten Generation den Status von thailändischen Staatsbürgern zu gewähren. Beide Seiten unterzeichneten ein Abkommen über den visafreien Reiseverkehr für die Bürger beider Länder. Verschiedene Absichtserklärungen über wirtschaftliche Zusammenarbeit, Handels- und Investitionsausweitung wurden abgegeben.

vgl. BP 9.5.2000

nachrichten

Weiterreise

Bei seinem Staatsbesuch in Laos vereinbarte der vietnamesische Premierminister die Finanzierung einer 135 Kilometer langen Straße innerhalb Laos, die die Provinz Attapeu mit Kontum und den zentralvietnamesischen Häfen verbinden soll. Außerdem wurden Anstrengungen zur Entwicklung des gegenseitigen Investments, des zwischenstaatlichen Handels und der landwirtschaftlichen Kooperation angekündigt.

vgl. AP 16.5.2000

Kurse

Die vietnamesische Außenhandelsbank kaufte den US-Dollar für 14.112 vietnamesische Dong (VND) und verkaufte einen US-Dollar für 14.135 VND. Der Ankaufkurs für eine DM wurde mit 6.300 VND und der Verkaufskurs mit 6.314 VND angegeben.

vgl. VNA 8.9.2000

Zusammenarbeit

In der Provinz Quang Tri entsteht in Lao Bao ein Wirtschaftszentrum, in dem sich bisher fünf Investoren ansiedeln wollen. Bei den fünf Projekten, die sich auf die vietnamesische und laotische Wirtschaft ausrichten, entstehen gegenwärtig 500 Arbeitsplätze, 3000 sind geplant. Neun umständliche und zeitraubende Anti-Schmuggel-Kontrollstellen auf dem Weg von Don Ha nach Lao Bao behindern das Projekt noch, wie auch die bisher mangelhafte Stromversorgung in dieser Grenzregion.

vgl. VNA 5.9.2000

nachrichten

VeteranInnen fühlen sich betrogen

Vietnamesische KriegsveteranInnen haben an die Nationalversammlung appelliert, sich stärker bei den USA dafür einzusetzen, dass Washington seiner Verantwortung für die im Krieg angerichteten Schäden, inklusive denen an Landschaft und Infrastruktur, stärker gerecht wird. Andere Delegierte der VeteranInnen tadelten ihre Regierung für die, wie sie es nannten, mangelnde Unterstützung für die, die ihre Jugend im Kampf für Unabhängigkeit und Freiheit opferten. Vielen VeteranInnen sei nach dem Krieg keine Berufsausbildung angeboten worden, sie müssten jetzt in schlecht bezahlten Jobs ihr Überleben sichern, denn von den 200.000 Dong Pension, das sind etwa 32 DM monatlich, könnten sie nicht existieren. 15 Prozent der VeteranInnen seien krank und könnten nicht arbeiten. Sie seien auf die Fürsorge ihrer Familien angewiesen. Die Maßnahmen der Regierung zu Ihrer Unterstützung hätten kaum einen Effekt.

vgl. SCMP 5.6.2000

Ärmste Regionen

Die vietnamesische Regierung hat beschlossen, für die 1.870 ärmsten Kommunen des Landes zusätzlich 748 Milliarden Dong, das sind etwa 117,5 Millionen DM, zur sozio-ökonomischen Entwicklung bereitzustellen. Es handelt sich um Kommunen in gebirgigen oder abgelegenen Gegenden.

vgl. VNA 31.7.2000

»Agent Orange« wirkt immer noch

Nach Studien der Hatfield Consultants, einer Umweltexterten-Gruppe aus Britisch-Columbia, wirkt das während des Vietnamkrieges aus der Luft oder am Boden versprühte Gift immer noch. Bei Studien im A Luoi Tal stellten die Forscher fest, dass das Dioxin aus dem Erdreich immer noch in das Grundwasser einsickert. Dadurch werden Fische, Enten und über die Nahrungskette das menschliche Blut und die Muttermilch mit Dioxin angereichert. »Bisher gibt es keinen wissenschaftlichen Beweis für Dioxin-Folgeschäden«. Die Forschergruppe vertritt allerdings den Standpunkt, dass die extrem hohe Zahl angeborener und genetischer Defekte sowie Missbildungen in den untersuchten Gebieten ausreichen, um Sofortmaßnahmen zu ergreifen. So schlägt die Grup-

pe vor, die 16 Familien aus der Nähe der früheren US-Basis ASo umzusiedeln und das Gebiet für jede Art der Entwicklung zu sperren. Eine permanente Kontrolle der Dioxinbelastung von Mensch und Tier müsse gewährleistet werden. Zudem sollte der Boden dieses Gebietes behandelt werden. Das sind Forderungen, die für Vietnam schwer umzusetzen sein werden und für die es bisher z.T. noch keine wissenschaftlichen, technischen und finanzierbaren Lösungen gibt. Wie die Kontroverse um die erste, vom Gesundheitsministerium durchgeführte, landesweite »Agent Orange«-Untersuchung gezeigt hat, ist das Thema auch politisch sehr belastet. Nach der Vorstellung dieser 1997 gestarteten Untersuchung im Parlament, berichtete die vietnamesische Zei-

tung Avantgarde über die Ergebnisse und geriet sofort in die Kritik. Abgeblich soll es, so die Ergebnisse dieser Studie, 30.000 Dioxin-Opfer geben. Bisher ist offiziell von mehr als der zehnfachen Anzahl von Opfern ausgegangen worden. Der Vize-Gesundheitsminister übte öffentlich Kritik an der Auswahl der untersuchten Personengruppen und an der regionalen Beschränktheit der Untersuchung. Eine Veröffentlichung dieser Untersuchung wurde wegen der besonderen politischen Bedeutung des Themas von der Regierung abgelehnt. Die Frage nach den tatsächlichen Erkrankungen, den Spätfolgen und eventuellen Entschädigungen der Opfer ist und bleibt ein brisantes Thema.

vgl. AFP 17.5 und AP 31.5.2000

Shopping

den in der Ukraine ausgebildet, die Ukraine hilft bei der Modernisierung der Militär-Werft in Bashon und an der Errichtung eines Testgebietes für die vietnamesische Marine wird gearbeitet. Jetzt ging es in der Ukraine um den Kauf von Luftabwehr-Systemen und das Training des entsprechenden Personals. Offiziell wurde die Wartung, Aufrüstung und Lieferung verschiedener Typen von Waffensystemen vereinbart. 30 bis 40 vietnamesische Generale und Offiziere sollen in der Ukraine weitergebildet werden. In Bratislava ging es um mobile Luftabwehrsysteme, leichte

bewaffnete Mannschaftsfahrzeuge und für Vietnam offenbar besonders wichtig, um die industrielle Zusammenarbeit bei Wartung und Herstellung von Waffensystemen. Dies hat offensichtlich für den militärisch-industriellen Komplex der vietnamesischen Armee einen hohen Stellenwert, lässt sich doch damit die technische und produktive Kapazität der eigenen Industrieunternehmen verbessern. Auch in Prag war dieser Bereich einer möglichen Zusammenarbeit, neben dem Training für vietnamesische Offiziere, ein besonderes Thema.

vgl. BBC 19.5.2000

Verbindungen

wollen. In Gesprächen mit Außenminister Joseph Fischer und der Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit Frau Heidemarie Wiczorek Zeul wurden der Austausch von Delegationen verschiedener Bereiche vereinbart. Die deutsche Regierung erklärte sich bereit, die Entwicklungszusammenarbeit auszubauen. Dabei will sich Deutschland auf die Hunger- und Armutsbekämpfung, Transport und

Kommunikation, Wasserversorgung für städtische und ländliche Gebiete, Müllbeseitigung, Umweltschutz, Wiederaufforstung und Gesundheitsvorsorge spezialisieren. Die deutsche Seite betonte besonders die Rolle Vietnams als Vorsitzender der ASEAN und den Einfluss den dies auf die Zusammenarbeit zwischen der EU und der ASEAN haben könnte.

vgl. Stimme Vietnams 5.9.2000

10. Plenum des Zentralkomitees

Vom 26. Juni bis zum 4. Juli tagte das 10. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Vietnams in Hanoi. In Vorbereitung auf den 9. Parteitag, der für März 2001 geplant ist, behandelten die Diskussionen vier Themenbereiche. An erster Stelle war dies die nationale und internationale politische Situation. Zweites Thema für den politischen Bericht waren Probleme des Eigentums und die verschiedenen Sektoren (Eigentumsformen) im Übergang zum Sozialismus. Weiter wurden Fragen einer unabhängigen und autonomen Wirtschaft und internationale Integration diskutiert. Spektakulär und von vielen Beobachtern als vorentscheidend

erwartet, waren die Fragen des Parteiaufbaus und der Parteiarbeit unter der neuen Situation. Der Vize-Vorsitzende der Ideologie-Kommission der Partei, Dao Duy Quat, berichtete der Presse in Hanoi, dass über Personalfragen nicht entschieden worden sei. Diese Fragen sollen direkt vor dem Parteitag auf einem ZK-Plenum beraten bzw. entschieden werden. Herr Quat sagte auch, dass noch keine Entscheidung über eine mögliche Verfassungsänderung gefallen sei, die es dem Parteichef erlauben würde gleichzeitig das Amt des Staatspräsidenten zu bekleiden. Nach den Staatsbesuchen des Parteichefs in Frankreich und Italien

im Mai diesen Jahres war von Diplomaten und Journalisten erwartet worden, dass Le Kha Phieu seine Machtambitionen auch im Staatsapparat durchsetzen würde. Weiterhin ungeklärt ist auch die Frage der Organisation des Politbüros der Partei. Gegenwärtig stellt das Ständige Komitee des Politbüros das Machtzentrum des Landes dar. In ihm scheint der Parteichef aber nicht unumschränkt agieren zu können. Deshalb war eine Umorganisation der Führungsspitze mit einem dem Parteichef eher zuzuarbeitenden Generalsekretariat ins Gespräch gebracht worden.

vgl. *Voice of Vietnam und AFP*
4.7.2000

nachrichten

Die Post geht ab

Ende September wird die Vietnamesische Post- und Telekommunikations-Gesellschaft (VPTG) mehr als drei Millionen Telefone geschaltet haben. Gegenwärtig werden etwa 18.000 bis 20.000 Anschlüsse pro Woche installiert. Die VPTG will auch die Verbindung der bisher 500.000 Mobiltelefone weiter verbessern. Es werden Verhandlungen geführt, um internationale Anschlüsse zu ermöglichen. Die Zahl der angemeldeten Internet-Nutzer ist in den letzten drei Monaten um mehr als 10.000 angestiegen und liegt jetzt bei 70.953. Ab 2001 soll das Telefonmonopol in Vietnam fallen und der Markt für private und ausländische Anbieter geöffnet werden.

vgl. *VNA 6.9.2000*

National- versammlung

Das Ständige Komitee der Nationalversammlung unter dem Vorsitz von Nong Duc Manh tagte vom 17. bis zum 24. August in Hanoi. Es überprüfte die Regularien des Deichmanagements und -schutzes und der Flutkontrolle. Desweiteren erörterte das Gremium einen Gesetzentwurf über die Nationalitäten. Dazu heißt es im Communiqué: »Vietnam besteht aus Menschen mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen. Wir teilen eine gute Tradition des Patriotismus und der gegenseitigen Hilfe. Die Überarbeitung des Gesetzes über die Nationalitäten ist notwendig, um den Block der großen Einheit und der gleichen Rechte unter verschiedenen Ethnien zu konsolidieren und zu stärken als die gemeinsame Basis für Wohlstand, Glück und als Schutz für unsere nationalen Eigenschaften und ethnische Kultur, sowie für den festen Schutz des sozialistischen vietnamesischen Vaterlandes«. In Zusammenarbeit mit anderen Staatsorganen soll der Gesetzentwurf verbessert werden. Inhaltliche Aussagen zum neuen Gesetz und Aussagen über Wege, Mittel und Maßnahmen zu seiner Umsetzung verlauteten bisher nicht.

vgl. *Stimme Vietnams 25.8.2000*

ASEAN

Vietnam bzw. sein Außenminister ist für den Zeitraum eines Jahres Vorsitzender des Ständigen Komitees der ASEAN. In diesem Zusammenhang erklärte der vietnamesische Außenminister Nguyen Dy Nien, dass Vietnam sein besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung und regionale Sicherheit richten wird. Mit dem Vorsitz ist die Durchführung und Organisation von verschiedenen Tagungen der ASEAN Ausschüsse verbunden.

vgl. *VNA 29.7.2000*

Schul-Hilfe

Belgische und japanische Hilfe für Schulen in gebirgigen und abgelegenen Provinzen soll die Situation der SchülerInnen verbessern. Japan setzt sein 1995 begonnenes Schulbauprogramm fort und will zusätzlich zu den schon gebauten 195 Schulen weitere 65 Neubauten errichten. Bei diesem Programm handelt es sich um Geschenke Japans an die vietnamesischen SchülerInnen. Das belgische Projekt zielt auf die Modernisierung der Unterrichtsmethodik in den nördlichen Bergregionen.

vgl. *Asia Pulse 28.7.2000*

ASEAN und VR China

Die ASEAN-China Task Force traf sich am 24. August in Dalian zur dritten Verhandlungsrunde über einen gemeinsamen Verhaltenscodex in der Ost-See bzw. dem Südchinesischen Meer. Im Zusammenhang mit den Spratly-Inseln sind einige wesentliche Fortschritte erzielt worden. Die beteiligten Seiten einigten sich auf vertrauensbildende Maßnahmen. Einige grundsätzliche Prinzipien sind nach Aussagen von Frau Phan Thuy Thanh vereinbart worden. Die Sprecherin des vietnamesischen Außenministeriums vertrat die Auffassung, dass die beteiligten Seiten weitere Anstrengungen unternehmen werden, um die letzten verbleibenden Hindernisse vor einer Unterzeichnung des Verhaltenscodexes ausräumen zu können.

vgl. *VNA 4.9.2000*

Tuberkulose

Im Zusammenhang mit dem Ansteigen der Infektionszahlen bei HIV wird auch von einem Ansteigen der Erkrankungen an Tuberkulose gesprochen. In Vietnam treten jährlich etwa 130.000 Erkrankungen auf. Die Tuberkulose ist die Krankheit mit den meisten Todesfällen in Indochina, allein in Vietnam waren es im letzten Jahr über 25.000 Menschen. UNICEF hat wiederholt gewarnt, dass Tuberkulose eine der gefährlichsten Krankheiten in Südostasien darstellt.

vgl. *VNA 12.7. 2000*

Dankbarkeit

Im letzten Jahr haben Menschen aus allen Lebensbereichen 78 Milliarden Dong, das sind umgerechnet 12,381 Millionen DM, für den Dankbarkeitsfond gespendet. Dieser Fond wurde vor einem Jahr eingerichtet, um armen und bedürftigen Familien von Märtyrern, Kriegsinvaliden, Helden und Heldenmütter zu unterstützen. Bisher hat es in Vietnam kein einheitlich und rechtlich geregeltes System der Unterstützung für Kriegsteilnehmer gegeben.

vgl. *VNA 3.8.2000*